

<b>Die Welt der Märchen - Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Zur Sache:</b>	
0. Einleitung und Überblick über alle Märchen	6-7
A. Was sind Märchen?	8
B. Berühmte Märchenschreiber	9-11
C. Märchenvokabeln	12-13
D. Märchenmerkmale	14-16
<b>Märchen:</b> 9 Märchen auf 2 - 4 Niveaustufen mit Aufgaben <b>zu folgenden Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textverständnis</li> <li>• Vorlesen</li> <li>• Erzählen</li> <li>• Generatives Schreiben</li> <li>• Wörtliche Rede</li> <li>• Grammatik <ul style="list-style-type: none"> <li>Weil-Sätze</li> <li>Wenn ..., dann ...- Sätze</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Märchen Niveaustufe B</b>	17-138
<b>Märchen Niveaustufe A.1 + A.2</b>	139-282
<b>Märchen Niveaustufe 0.1 + 0.2</b>	283-378
1. Der Wolf und die sieben Geißlein (B, A, 0) - 8 Bilder	
2. Hans im Glück (Niveau B, A, 0)	
3. Der süße Brei (Niveau B, A, 0)	
4. Die Bienenkönigin (Niveau B, A, 0)	
5. Die Sterntaler (Niveau B, A.1, A.2)	
6. Die drei Wünsche (Niveau B, A.1, A.2, 0.1, 0.2)	
7. Der Müllerbursche (Niveau B, A.1, A.2, 0.1, 0.2)	
8. Die drei Töchter und der Prinz (Niveau B, A.1, A.2, 0.1, 0.2)	
9. Die drei Brüder auf der Flucht (Niveau B, A.1, A.2, 0.1, 0.2)	
<b>7 weitere Märchen zum Lesen</b>	
10. Das Kätzchen und die Stricknadeln	
11. Die Prinzessin auf der Erbse	
12. Der Prinz sucht einen Freund	
13. Des Kaisers neue Kleider	
14. Frau Holle	
15. Rotkäppchen	
16. Rumpelstilzchen	
F. Märchenquiz zu neun Märchen	379 398
<b>Bildmaterial zu den Märchen</b>	
G. Märchenerzählbilder zu allen Märchen (Märchenkiste)	401-521
H. 11 Bildkarten (Märchenorte, Märchenfiguren, Handwerker, Werkzeuge)	525-543
II. Lernplakat: Wörtliche Rede	547-553

## 0. Einleitung

Märchen sind ein wichtiges Kulturgut und bei allen Kindern sehr beliebt. Sie führen in eine übernatürliche magische Welt und regen so die Fantasie an. Menschen oder Tiere müssen Prüfungen bestehen, mutig sein, und siegen am Ende gegen das Böse. Die meisten Lernenden kennen Märchen und Märchenfiguren (Zauberer, Hexe, Fee, Zwerge, ...) aus ihrer eigenen Kultur. Figuren und Märchenhandlungen ähneln sich in vielen Märchen. Märchen sind Teile der Lehrpläne in allen Schulformen.

In diesem Ordner ist eine Auswahl von 16 Märchen zusammengestellt. Es sind vor allem bekannte Märchen der Gebrüder Grimm ausgewählt, aber auch selbst geschriebene Märchen (M. Papakosta) und Märchen unbekannter Autoren aus anderen Ländern. Außerdem enthält der Ordner je ein Märchen von H. Ch. Andersen und L. Bechstein. Zusätzlich gibt es zu allen Märchen farbige Erzählbilder, Bildkarten zu Märchenorten und -figuren sowie zu vielen Märchen ein Märchenquiz.

### Kompetenzen

- Märchen lesen und verstehen
- Märchen gegenseitig vorlesen
- Hörspiele mit verteilten Rollen spielen
- Märchenmerkmale erkennen
- Märchen im Hinblick auf Märchenmerkmale untersuchen
- Märchen mit Hilfe eines Schreibplans weiterschreiben (Generatives Schreiben)
- Märchen mit Hilfe von Bildern nacherzählen
- Märchen szenisch darstellen
- Das Präteritum verwenden
- Die Regeln der wörtlichen Rede anwenden
- Nebensätze bilden (Weil-Sätze; Wenn ..., dann ... - Sätze)
- Texte überarbeiten

Die Märchen sind vereinfacht nacherzählt und werden teilweise auf zwei bis vier Niveaustufen angeboten (B, A, 0.1, 0.2). Sie können je nach Zielgruppe von Klasse 4-6 eingesetzt werden und eignen sich aufgrund der Aufgabenformate auch für Schülerinnen und Schüler in internationalen Klassen. Die Märchen der Gruppe B orientieren sich an den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schule. Die Märchen der Gruppen A und 0 enthalten qualitativ und quantitativ reduzierte Anforderungen und orientieren sich an den individuellen Entwicklungsplänen für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf. Die Märchen der Niveaustufen A.1 und A.2 sind identisch, sie unterscheiden sich nur in der Schreiblineatur. Die Version A.2 verwendet für die schriftlichen Aufgaben die Lineatur 2. Die Märchen der Niveaustufen 0.1 und 0.2 unterscheiden sich in der Länge. Die Märchen der Version 0.2 sind im Präsens geschrieben.

## 0. Märchen

1. Der Wolf und die sieben Geißlein, 8 Bilder, Märchenquiz  
(Gebrüder Grimm)
2. Hans im Glück, 8 Bilder, Märchenquiz  
(Gebrüder Grimm)
3. Der süße Brei, 7 Bilder, Märchenquiz  
(Gebrüder Grimm)
4. Die Sterntaler, 7 Bilder, Märchenquiz  
(Gebrüder Grimm)
5. Die Bienenkönigin, 11 Bilder, Märchenquiz  
(Gebrüder Grimm)
6. Die drei Wünsche, 3 Bilder + Fragezeichen, Märchenquiz  
(Französisches Märchen)
7. Der Müllerbursche und die drei Leinensäcke, 6 Bilder + Fragezeichen,  
Märchenquiz  
(M. Papakosta)
8. Die drei Töchter und der Prinz, 4 Bilder + Fragezeichen, Märchenquiz  
(M. Papakosta)
9. Die drei Brüder auf der Flucht, 5 Bilder + Fragezeichen, Märchenquiz  
(M. Papakosta)
10. Das Kätzchen und die Stricknadeln, 6 Bilder  
(Ludwig Bechstein)
11. Die Prinzessin auf der Erbse, 5 Bilder  
(Gebrüder Grimm)
12. Der Prinz sucht einen Freund, 6 Bilder  
(Arabisches Märchen)
13. Des Kaisers neue Kleider, 6 Bilder  
(Hans Christian Andersen)
14. Frau Holle, 10 Bilder  
(Gebrüder Grimm)
15. Rotkäppchen, 6 Bilder  
(Gebrüder Grimm)
16. Rumpelstilzchen, 7 Bilder  
(Gebrüder Grimm)

zusätzlich

11 Bildkarten (Märchenorte, Märchenfiguren, Handwerker, Werkzeuge)

## A. Was sind Märchen?

- Märchen sind einfache Geschichten aus alten Zeiten.
- Märchen werden im **Präteritum** erzählt und geschrieben.
- Märchen fangen oft an mit: „**Es war einmal ...**“.
- Gut und Böse: Gegensätze kommen in fast allen Märchen vor.

Im Märchen gibt es **gute** und **böse** Menschen und Tiere. Gegensatzpaare: gut – böse, reich – arm, klug – dumm, schön – hässlich, fleißig – faul, jung – alt, satt – hungrig, stark – schwach

- Oft müssen die Personen **Prüfungen** bestehen oder **schwierige Aufgaben** lösen.
- Oft passieren Dinge, die in Wirklichkeit nicht vorkommen: Tiere können **sprechen**, Gegenstände **bewegen** sich, Personen haben **Zauberkräfte** (Zauberer, Hexen, Feen ...).
- Im Märchen kommen auch sehr häufig bestimmte **Zahlen** vor: **3** Wünsche, **7** Geißlein, **7** Zwerge, **3** Aufgaben, **3** Söhne ...).
- Oft sind Menschen und Tiere **verzaubert** und müssen **gerettet** werden. Es gibt häufig **Reime** oder **Zauberformeln**, mit denen die Menschen verzaubert oder erlöst werden können.
- Am Ende werden die **Guten** belohnt und die **Bösen** bestraft.
- Viele Märchen enden mit den Worten: „... **und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute**“.

# Märchen Niveaustufe B

Niveaustufe B (orientiert an den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schule)

Inhaltsverzeichnis Märchen Niveau B	Seite
1. Der Wolf und die sieben Geißlein	19- 40
2. Hans im Glück	41- 46
3. Der süße Brei	47- 54
4. Die Sterntaler	55- 62
5. Die Bienenkönigin	63- 74
6. Die drei Wünsche	75- 84
7. Der Müllerbursche	85- 92
8. Die drei Töchter und der Prinz	93-102
9. Die drei Brüder auf der Flucht	103-112

## Weitere Märchen

10. Das Kätzchen und die Stricknadeln	115-116
11. Die Prinzessin auf der Erbse	117-118
12. Der Prinz sucht einen Freund	119-120
13. Des Kaisers neue Kleider	121-124
14. Frau Holle	125-128
15. Rotkäppchen	129-132
16. Rumpelstilzchen	133-138

Der Wolf und die sieben Geißlein

(544 W)

5

10



Es war einmal eine alte Geiß, die hatte sieben junge Geißlein und sie hatte sie sehr lieb. Einmal rief sie alle zusammen. Die alte Geiß sagte: „Liebe Kinder, ich muss im Wald Futter suchen. Schließt die Tür zu und lasst keinen hinein. Der Wolf verstellt sich oft, aber ihr könnt ihn an seiner rauhen Stimme und seinen schwarzen Füßen erkennen.“ Die Geißlein versprachen, dass sie gut aufpassen und die Geiß ging in den Wald.

15

Es dauerte nicht lange, da klopfte der Wolf an die Haustür. Der Wolf rief: „Macht auf, ihr lieben Kinder, ich bin eure Mutter!“ Die Geißlein antworteten: „Du hast eine raue Stimme. Du bist der Wolf!“



© 20

ReLv - Verlag

Da ging der Wolf weg und fraß ein Stück Kreide. Nun hatte er keine raue Stimme mehr. Dann ging er wieder zu den Geißlein. Er sagte: „Macht auf, ihr lieben Kinder, ich bin eure Mutter!“ Die Geißlein sahen aber auf dem Fensterbrett seinen schwarzen Fuß. Sie sagten: „Du lügst. Unsere Mutter hat keine schwarzen Füße. Du bist der Wolf!“



25

Da lief der Wolf zum Bäcker. Er sagte: „Streu mir Mehl auf den Fuß!“ Der Bäcker streute Mehl auf den Fuß und der Wolf ging wieder zu den Geißlein. Er sagte wieder: „Macht auf, ihr lieben Kinder, ich bin eure Mutter!“ Da riefen die Geißlein: „Zeig uns deinen Fuß!“ Der Wolf legte den Fuß mit dem weißen Mehl auf das Fensterbrett. Das sahen die Geißlein und sie machten die Tür auf.



30



Dann erschrecken sie, weil es der Wolf war und sie versteckten sich.

Das erste Geißlein sprang unter den Tisch, das zweite ins Bett, das dritte in den Ofen, das vierte in die Küche, das fünfte in den Schrank, das sechste unter die Waschschüssel, das siebente in den Kasten der Standuhr.

35

Der Wolf fand sie aber und schluckte sie gierig herunter. Nur das jüngste Geißlein im Kasten der Standuhr fand er nicht.

Der Wolf war jetzt satt und legte sich auf eine Wiese.

Danach kam die alte Geiß zurück. Sie suchte ihre Kinder, aber die fand sie nicht. Plötzlich rief ihr jüngstes Kind: „Liebe Mutter, ich sitze im Kasten der Standuhr!“ Da holte die Mutter das junge Geißlein aus seinem Versteck und das Geißlein erzählte ihr alles. Da weinte sie sehr.

40

45



Endlich gingen sie aus dem Haus und da lag der Wolf auf der Wiese.  
In seinem Bauch bewegten sich die Geißlein, aber der Wolf schlief.

Die Geiß sagte zu dem jüngsten Geißlein: „Hol mir schnell eine Schere, eine Nadel und einen Faden!“ Das jüngste Geißlein holte die Sachen und dann schnitt die Geiß dem bösen Wolf den Bauch auf. Sofort kletterten die Geißlein unverletzt heraus. Das war eine Freude!



Da sagte die alte Geiß: „Jetzt legen wir schwere Steine in seinen Bauch.“ Die Geißlein fanden viele schwere Steine und legten sie in den Bauch. Dann nähte die Mutter den Bauch wieder zu. Nach kurzer Zeit wurde der Wolf wach. Er fragte: „Was rumpelt in meinem Bauch herum? Sind das Geißlein oder Steine?“

Er ging zum Brunnen, weil er großen Durst hatte. Als er sich bückte und Wasser trinken wollte, da zogen ihn die schweren Steine in den tiefen Brunnen hinunter. Der böse Wolf ertrank. Da riefen die Geißlein: „Der Wolf ist tot! Der Wolf ist tot!“ Sie freuten sich und tanzten mit ihrer Mutter um den Brunnen herum.



## Aufgaben:

### 1. Tägliche Leseübung

- Ich habe das Märchen zwei Lernpartnern vorgelesen.

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_

- Außerdem habe ich das Märchen

\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ vorgelesen.

## 2. Fragen beantworten

- Kreuze die richtigen Antworten an.
- Schreibe die Zeile hinter die richtige Antwort. (Z:\_\_\_\_)

1. Die alte Geiß ließ die Kinder allein,
  - weil sie zum Bäcker ging.
  - weil sie im Wald schöne Blumen suchte.
  - weil sie im Wald Futter suchte.
  
2. Warum verstellte der Wolf seine Stimme?
  - Er wollte eine schönere Stimme haben.
  - Die Kinder sollten denken, dass die Mutter vor der Tür steht.
  - Er wollte freundlich sprechen.
  
3. Wie bekam der Wolf eine weiße Pfote?
  - Er war in Milch gelaufen.
  - Er hatte sich die Pfote angemalt.
  - Der Bäcker hatte Mehl darauf gestreut.
  
4. Wo versteckte sich ein Geißlein?
  - Das älteste Geißlein versteckte sich im Kasten der Standuhr.
  - Das jüngste Geißlein versteckte sich im Kasten der Standuhr.
  - Alle versteckten sich im Keller.
  
5. Was tat die Mutter mit dem Wolf?
  - Die Mutter weckte den Wolf.
  - Die Mutter schlug den Wolf.
  - Die Mutter schnitt dem Wolf den Bauch auf.
  
6. Der Wolf ging zum Brunnen,
  - weil er Durst hatte und Wasser trinken wollte.
  - weil er sich das Mehl abwaschen wollte.
  - weil er ins Wasser springen wollte.
  
7. Warum fiel der Wolf in den Brunnen?
  - Er hatte zu viel gegessen.
  - Die Steine im Bauch zogen ihn hinunter.
  - Er stolperte und fiel in den Brunnen.

### 3. Noch mehr Fragen beantworten

- Lies zuerst die Frage.
- Markiere dann die passende Antwort im Text gelb.
- Schreibe danach die Antwort im ganzen Satz.
- Kontrolliere.



1. Was musste die Mutter aus dem Wald holen?

---

2. Warum sollten die Kinder die Tür nicht öffnen?

---

3. Warum fraß der Wolf Kreide?

---

4. Wie bekam der Wolf einen weißen Fuß?

---

5. Wo versteckten sich die Geißlein? (7 Sätze)

---

---

---

---

---

---

6. Welches Geißlein fraß der Wolf nicht?

---

7. Wo fand die Mutter das jüngste Geißlein?

---

8. Wo schlief der Wolf?

---

9. Was machte die Mutter mit dem Wolf?

---



---

10. Was passierte mit dem Wolf?

---



---

### 4. Sätze schreiben

Schreibe zu jedem Bild einen interessanten Satz.

Kontrolliere.



<input type="checkbox"/> Schreibe zu jedem Bild einen interessanten Satz. <input type="checkbox"/> Kontrolliere. 	
der 	<hr/> <hr/>
der 	<hr/> <hr/>
der 	<hr/> <hr/>
die 	<hr/> <hr/>
die 	<hr/> <hr/>

## 5. Die „wörtliche Rede“

- In diesem Märchen wird auch gesprochen. Die alte Geiß, die sieben Geißlein und der Wolf reden.
- Wenn jemand spricht, musst du vorher und nachher „Anführungszeichen“ setzen.

Es gibt noch mehr Regeln:

Nach dem **Begleitsatz am Anfang** steht ein **Doppelpunkt**.

### Beispiel:

Begleitsatz:

Redesatz

Die alte Geiß sagte: „Liebe Kinder, ich muss im Wald Futter suchen.“

- Unterstreiche in dem Beispiel oben den Begleitsatz grün.
- Unterstreiche in dem Beispiel oben den Redesatz blau.
- Zeichne dann den Doppelpunkt und die Anführungszeichen in dem Beispiel oben orange nach.
- Unterstreiche jetzt in dem Märchen alle Begleitsätze grün.
- Unterstreiche jetzt in dem Märchen alle Redesätze blau.
- Zeichne dann den Doppelpunkt und die Anführungszeichen orange nach.
- Schreibe die passenden Begleitsätze und Redesätze ab (Arbeitsblatt unten).
- Schreibe die Doppelpunkte und die Anführungszeichen orange.
- Schreibe noch zwei Redesätze und zwei Antwortsätze aus dem Märchen ab.
- Schreibe die Doppelpunkte und die Anführungszeichen orange.
- Kontrolliere.




---



---



---



---



---



### 6. Sätze schreiben

- Schreibe zu jedem Bild zwei Sätze.
- Kontrolliere.



	
	
	
	
	
	



## 9. Wir bilden Weil-Sätze

- Schreibe die Weil-Sätze in dein Heft.
- Kontrolliere.



Die Geiß ging in den Wald, weil ...

Die Kinder sollten die Tür nicht öffnen, weil ...

Der Wolf klopfte an die Tür, weil ...

Der Wolf fraß Kreide, weil ...

Die sieben Geißlein versteckten sich, weil ...

Der Wolf fraß sechs Geißlein, weil ...

Der Wolf fand das siebente Geißlein nicht, weil ...

Der Wolf fiel in den Brunnen, weil ...

Die sieben Geißlein freuten sich, weil ...



## 10. Wir üben die wörtliche Rede

- Schreibe die Sätze in dein Heft.
- Denke an den Doppelpunkt und die Anführungszeichen.
- Kontrolliere.



Der Wolf sagte zu den Geißlein

Der Wolf sagte zum Kaufmann

Die Geiß sagte zu ihren Kindern

Das jüngste Geißlein sagte zur Mutter

Der Wolf sagte zum Bäcker

Der Bäcker sagte zum Wolf

Die Geißlein tanzten um den Brunnen und sagten

# 1. Der Wolf und die sieben Geißlein (8 Bilder)







© ReLv-Verlag, Märchen, Der Wolf und die sieben Geißlein 2, Illustration: B. Kuka





© ReLv-Verlag, Märchen, Der Wolf und die sieben Geißlein 4, Illustration: B. Kuka





© ReLv-Verlag, Märchen, Der Wolf und die sieben Geißlein 6, Illustration: B. Kuka



